



Die preisgünstige Variante

Teleskop-Primärkronen aus NEM oder Edelmetall - mit Galvano-Sekundärkonstruktion

Für Teleskop-Versorgungen wird oft sehr viel Material benötigt. Der Materialanteil verteuert Arbeiten aus Edelmetall, aufgrund des hohen Edelmetallgewichts, bei den heutigen Legierungspreisen nicht unerheblich. Hohe Einsparungen lassen sich hier durch den Einsatz von Nichtedelmetall-Legierungen für die Primärkronen und die Herstellung von Galvano-Sekundärkonstruktionen erzielen. Teleskop-Sekundärkonstruktionen aus NEM empfehlen wir jedoch nicht. Trotz des finanziellen Einsparpotenzials ist hier eine positive Langzeitprognose aufgrund der schwer einzustellenden Friktion und der Forderung nach spannungsfreiem Sitz - vor allem bei großen Restaurationen - als eher zweifelhaft anzusehen.

Steht der Kostenaspekt im Mittelpunkt, empfehlen wir stattdessen NEM-Primärteile in Verbindung mit einer Galvano-Sekundärkonstruktion. Hier profitieren Patienten von einer deutlichen Metallkostensparnis durch NEM und einer hervorragenden Qualität durch die Galvanotechnik.

Ein Einspareffekt entsteht auch, wenn die Primärteile aus Edelmetall und die Sekundärkonstruktion in Galvano gefertigt werden. Denn bei Galvano-Sekundärkonstruktionen benötigen wir viel weniger Metall als bei Edelmetall-Sekundärkonstruktionen.

OK-Teleskop-Versorgung: NEM-Primärteile und Galvano-Sekundärkonstruktion



Die Ausgangssituation.



Die eingesetzten Primärteile aus einer Nichtedelmetall-Legierung.



Die Front wurde als Brücke gestaltet, die Seitenzähne mit großflächiger Prothesenbasis ohne großen Verbinder.

Teleskopierende 14-gliedrige Brücke: Primärteile aus einer Edelmetall-Legierung mit einer Galvano-Sekundärkonstruktion



Edelmetall-Primärteile für eine 14-gliedrige Brücke.



Die gaumensfreie 14-gliedrige Brücke als Galvano-Sekundärkonstruktion.



Ästhetische Vollverblendung der Galvano-Sekundärkonstruktion.